

## Frauenhilfe

## Nachmittag eine Woche später

**Freckenhorst (gl).** Die Evangelische Frauenhilfe Freckenhorst-Hoetmar teilt mit, dass der im Gemeindebrief für den 15. Februar angekündigte Frauenhilfe-Nachmittag auf Mittwoch, 22. Februar (Aschermittwoch), verschoben werden muss. Er beginnt um 15 Uhr, und es wird der Weltgebetstag, der am 3. März in der Pauluskirche um 15.30 Uhr ökumenisch gefeiert wird, vorbereitet.

## Ruheständler

## Zur Heimatbühne nach Enniger

**Hoetmar (gl).** Die plattdeutsche Heimatbühne Enniger präsentiert in diesem Jahr die dreiaktige Komödie „Hete Tiden“ („Heiße Zeiten“). Der Arbeitskreis „Aktiv im Ruhestand“ bietet am Sonntag, 12. März, die Möglichkeit, die Aufführung zu besuchen. Karten für die Vorstellung ab 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen sind reserviert. Die Kosten betragen 18 Euro; das Geld wird vor Ort eingesammelt. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr auf dem Kirchplatz. Fahrgemeinschaften werden gebildet.

**Verbindliche Anmeldungen sind bis zum 3. März bei Adelheid Vollmann, ☎ 02585 / 7403, möglich.**

## Kurz &amp; knapp

Der Kinderbasar „Zwergenzeug und Firlefanz“ findet am Samstag von 14 bis 16 Uhr in der Aula der Hoetmarer Dechant-Wessing-Grundschule statt.

## Termine &amp; Service

## Stadtteile

Samstag / Sonntag,  
11./12. Februar 2023

**Freckenhorster Nachbargemeinschaften:** Samstag 13.55 Uhr Kinderkarneval im evangelischen Gemeindehaus am Paulusplatz.

**Kinderbasar „Zwergenzeug und Firlefanz“:** Samstag 14 bis 16 Uhr in der Aula der Dechant-Wessing-Schule in Hoetmar.

**Hegering Warendorf-Freckenhorst-Hoetmar:** Samstag 15 Uhr Sammeln der Teilnehmer zum Taubentag am Schloss Westerholt in Freckenhorst, 18.30 Uhr Sammeln auf dem Hof Keßmann, Gronhorst 17, 20 Uhr „Schüsseltreiben“ im Alten Gasthaus Wiese in Warendorf.

**Radsportgemeinschaft Warendorf-Freckenhorst:** Sonntag 10 Uhr Geländetraining für Einsteiger und Fortgeschrittene, lockeres Tempo ab Aldi-Parkplatz, Industriestraße, Freckenhorst.

**Bücherei Milte:** Sonntag 9.45 bis 11.30 Uhr geöffnet.

**Stiftsbücherei Freckenhorst:** Sonntag 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.

**Bücherei Einen:** 10.45 bis 12 Uhr geöffnet.

**Karnevalsgesellschaft Silberblau Freckenhorst:** Sonntag 11.11 Uhr Galasitzung im Saal der Gaststätte Huesmann.

**Integrationskreis der Kirchengemeinde St. Bonifatius und St. Lambertus:** Sonntag 15 Uhr Integrationscafé im evangelischen Gemeindehaus am Paulusplatz.

**Testzentren für Corona-Schnelltests:** Freckenhorst: Teststelle am Dechaneihof, Warendorfer Straße 89, täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Terminreservierung unter [any.co/b/book/teststelle-am-dechaneihof](http://any.co/b/book/teststelle-am-dechaneihof).

**Milte:** Landgasthof „Zum goldenen Pflug“, Hörste 36, montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 14 Uhr geöffnet, außerhalb der Öffnungszeiten: ☎ 0151/26076779.

**Hinweis:** Auch zahlreiche Arztpraxen bieten Testmöglichkeiten. Nähere Informationen dazu in den Hausarztpraxen,

## Jungjägerin Alina Austermann



Vierbeinige Begleiter bei der Jagd: Alina Austermann mit Dackel Olli und ihrem kleinen Münsterländer Nando. Fotos: Kleigrewe

## Abends auf dem Hochsitz die Ruhe genießen

Von RITA KLEIGREWE

**Einen-Müssingen (gl).** Gesetzter älterer Herr mit grünem Hut, Tarnkleidung und einer großkalibrigen Waffe auf dem Rücken – so stellt sich mancher noch den typischen Jäger vor. Dass das ein mittlerweile überholtes Klischee ist, beweist Alina Austermann. Sie ist jung, weiblich, hat seit dem 16. Lebensjahr ihren Jagdschein und würde sich wünschen, dass sich das Bild der Jäger in der Öffentlichkeit wandelt.

„Wir sind keine Waffennarren, die nur darauf aus sind, möglichst viel Wild zu schießen“, sagt sie und nimmt damit ein weiteres beliebtes Klischee auf. Selbstverständlich habe auch sie den Umgang mit Gewehren gelernt und setze ihre Waffe beim Jagen auch ein, aber das sei nur ein kleiner Teil dessen, was die Tätigkeiten und Aufgaben eines Jägers ausmache, stellt die 21-Jährige klar. Es gehe dabei auch viel um die Hege und Pflege

Das hat sie schon als kleines Mädchen gelernt, wenn sie ihren Vater August begleitete. Das Revier des Müssinger Landwirts, das er gemeinsam mit einem Nachbarn hat, grenzt gleich an den Hof. „Da werden Hecken ge-

pflanzt und Teiche ausgehoben, um den verschiedenen Tieren Lebensraum und Versteckmöglichkeiten zu geben“, schildert sie nur einige der Aufgaben, die die Jäger in den Revieren übernehmen.

Für Alina Austermann war immer klar, dass sie sobald wie möglich den Jagdschein machen wollte. Statt in Urlaub zu fahren, nutzte sie mit 15 Jahren die Schulferien, um drei Wochen lang in Mecklenburg-Vorpommern Fächer wie Wildbiologie, Hundewesen, Waffenkunde, Wildkrankheiten und -verwertung sowie Jagdrecht und Naturschutz zu büffeln. „Das ist eine ganz schön anspruchsvolle Ausbildung“, erinnert sie sich noch gut an das intensive Lernen und die Abschlussprüfung mit je einem schriftlichen, mündlichen und praktischen Teil. Nach bestandener Prüfung musste sie bis zum 16. Geburtstag warten, um den Jagdschein endlich in der Tasche zu haben. Danach durfte sie zunächst begleitet auf den Ansitz, mit der Volljährigkeit dann auch allein. „Es ist toll, abends auf dem Hochsitz zu sein, die Ruhe zu genießen und die Tiere zu beobachten“, sagt die ausgebildete Landwirtin, die zurzeit als Beraterin bei der Raiffeisen in Beelen arbeitet. „Da kann man so richtig abschalten.“

## Treibjagd statt Einkaufsbummel und Mutterrolle für Rehkitze

**Einen-Müssingen (rik).** Auch wenn immer mehr Frauen und jüngere Menschen den Jagdschein machen – die Mehrzahl der Jäger ist nach wie vor männlich. Gibt es da Probleme mit der Akzeptanz? Alina Austermann hat das bisher noch nicht festgestellt. „Wir Müssinger Jäger sind eine tolle Gemeinschaft. Ich fühle mich hier voll integriert“, sagt sie.

Und auch in der Schule war das eher ungewöhnliche Hobby der Müssingerin kein Thema. „Die kannten mich ja gar nicht anders“, erklärt sie mit einem Achselzucken. Da war es nichts Besonderes, wenn sie statt zum Einkaufsbummel lieber zur Treibjagd ging. Nur wenn ihre Freundinnen beim Besuch auf dem Hof

ein gerade geschossenes Reh gesehen hätten, dann hätten die sich schon manchmal ein bisschen geschüttelt, erinnert sie sich mit einem Schmunzeln.

Die 21-Jährige selbst hat ein sehr pragmatisches Verhältnis zum Umgang mit den toten Tieren. „Wenn ich ein Reh schieße, dann will ich es auch verwerten. Alles andere wäre nicht in Ordnung“, sagt sie. Deshalb hat sie auch kein Problem damit, die Tiere auszunehmen und waidgerecht zu verarbeiten.

Das heißt aber nicht, dass Alina Austermann keine Empathie für Tiere hätte. Im Gegenteil: Seit sechs Jahren sind sie und ihr kleiner Münsterländer, den ihr Vater jagdlich ausgebildet hat, ein pri-

ma Team. Und wenn sich ein Autofahrer meldet, der im Bereich des Reviers einen Wildunfall hatte, macht sie sich auch nachts sofort mit ihrem Vater auf den Weg, um nach möglicherweise verletzten Tieren zu suchen.

Vor drei Jahren fanden sie dabei zwei Rehkitze, deren Mutter bei dem Unfall getötet worden war. Kurzerhand nahm die Jungjägerin die beiden mit nach Hause auf den Hof und zog sie per Hand auf. Alle drei Stunden stand sie auf, um den Kitzen Milch zu geben, bis sie groß genug waren, um sich selbst mit Grünzeug zu ernähren und ausgewildert werden konnten. Hege und Pflege gehört eben auch zu den Aufgaben einer Jägerin.

## Landjugend Milte



Der neue Vorstand der KLJB Milte mit (v. l.) Anna Holthöfer, Hannah Leson, Sarah Wennemar, Verena Volmer, Fynn Rünker, Lara Borgmann, Felix Krieg, David Dreimann, Katharina Fuchte, Bernd Heitmann, Christine Jürgens und Bernd Hagedorn.

## Programm mit Planwagentour und Karnevalsanzügen

**Milte (gl).** Die Landjugend Milte hat sich kürzlich im Saal der Gaststätte Biedendieck zur Generalversammlung getroffen. Vorsitzende Verena Volmer ließ alle anwesenden Mitglieder willkommen. Es folgte ein ausführlicher Jahresbericht der Schriftführerinnen Sophia Ketteler und Katharina Fuchte über die vergangenen Aktivitäten. Nach dem Kassenbericht von Lara Borgmann erfolgte die Entlastung des gesamten Vorstandes.

Anschließend standen die Wahlen des Vorstandes 2023 auf der Tagesordnung. Das Amt des Zweiten Vorsitzenden übernahm David Dreimann von Louis Roß.

Weitere Änderungen gab es bei den Schriftführern. Nach langjähriger Vorstandsarbeit ist Sophia Ketteler als Erste Schriftführerin aus dem Vorstand ausgeschieden, Katharina Fuchte nimmt von nun an ihren Posten wahr. Zum Zweiten Schriftführer wählten die Mitglieder Bernd Heitmann in den Vorstand. Hannah Leson löst Jonathan Borgmann als Bannerwartin ab. Auch das Amt des Sportwarts stand zur Wahl, das Bernd Hagedorn von Lars Rowald übernahm. Wiedergewählt wurden Christine Jürgens als Internet-, Foto- und Pressewartin sowie Felix Krieg als Beisitzer.

Nach den Neuwahlen gab der Vorstand die Programmideen für das Jahr 2023 bekannt. Geplant sind unter anderem eine Landjugendfahrt, eine Planwagentour und ein gemeinsames Zelten. Zum Abschluss der Versammlung bedankte sich Verena Volmer bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihren langjährigen Einsatz.

Die nächste Aktion der KLJB Milte steht kurz bevor. Unter dem Motto: „Jetzt habt ihr alle Knochen – Neubaubiet ist worauf wir pochen“ wird sie an den umliegenden Karnevalsanzügen mit einem Karnevalswagen teilnehmen.



... Claudia Böckenhüser, Ansprechpartnerin und Obfrau für die Jägerinnen in der Kreisjägerschaft Warendorf.

„Die Glocke“: *Wieviele weibliche Mitglieder hat die Kreisjägerschaft Warendorf?*

**Böckenhüser:** Der Anteil der Jägerinnen in der Kreisjägerschaft Warendorf liegt bei zwölf Prozent. In den vergangenen Jahren ist bei uns erfreulicherweise ein Zuwachs an Jägerinnen zu vermelden.

„Die Glocke“: *Wie steht es um die Akzeptanz von Jägerinnen?*

**Böckenhüser:** Die Akzeptanz ist absolut gegeben. Ich habe selber keinerlei Erfahrungen gemacht, dass Jägerinnen auf der Jagd anders als Männer behandelt wurden.

„Die Glocke“: *Gibt es bei Ihnen besondere Angebote für Jägerinnen?*

**Böckenhüser:** In der Kreisjägerschaft findet einmal im Jahr ein gemeinsames Schießen von Jägerinnen auf dem Schießstand statt und auch unterhalb des Jahres treffen sich die Jägerinnen öfters zum Gedankenaustausch oder zu gemeinsamen jagdlichen Seminaren.



In der Ausbildung für den Jagdschein musste Alina Austermann in den Sommerferien ganz schön büffeln.

## Abfallwirtschaftsgesellschaft

## Schadstoffe im Mobil sicher entsorgen

**Freckenhorst/Hoetmar (gl).** Schadstoffhaltige Abfälle werden am Donnerstag, 16. Februar, in Hoetmar und in Freckenhorst angenommen. Das Schadstoffmobil steht von 13 bis 14.30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus Hoetmar, Dechant-Wessing-Straße und in der Zeit von 15.30 bis 17 Uhr in Freckenhorst am öffentlichen Parkplatz am Brüggenbach, Industriestraße.

Folgende Abfälle können in haushaltsüblichen Mengen am Schadstoffmobil entsorgt werden: Altöl, Abbeizmittel, Auto-Batterien, Benzin, Desinfektionsmittel, Energiesparlampen, FCKW-haltige Stoffe, Feuerlöscher, Foto- und Hobbychemikalien, Kondensatoren, Laugen, Säure, Sanitärreiniger, Medikamente, Frost- und Holzschutzmittel, Rost- und Pflanzenschutzmittel, Lacke und Farben, Klebstoffe, Spraydosen,

Leuchtstoffröhren, Rohreiniger, Rattengift, Terpentin und so weiter.

Völlig ausgehärtete Farbreste und ausgetrocknete Pinsel können über die Restmülltonne entsorgt werden, da die schadstoffhaltigen Lösemittel in den Farben bereits verdunstet sind.

Außerhalb dieser Sammlungen können schadstoffhaltige Abfälle auch bei der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf in Ennigerloh abgegeben werden. Hier steht das Schadstoffmobil alle 14 Tage montags von 14 bis 17 Uhr im Eingangsbereich des Entsorgungszentrums. Über die Termine informiert die AWG online ([www.awg-waf.de](http://www.awg-waf.de)).

Die Abfallberatung der Stadt Warendorf ist unter ☎ 02581/546666 oder per E-Mail unter [abfallberatung@warendorf.de](mailto:abfallberatung@warendorf.de) erreichbar.



Das Schadstoffmobil macht in der kommenden Woche in Freckenhorst und Hoetmar Station.